



KunstRaumRhein

Entgegensprechen Teil 4

Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht

Editorial

Der KunstRaumRhein (KRR) engagiert sich mit Kunst, Wissenschaft und sozialen Projekten für Menschenwürde und Menschenrechte.

Die Publikationsreihe *Entgegensprechen* begleitet die öffentlichen Diskussionsforen des KRR und bringt philosophische, geisteswissenschaftliche, politische und akademische Gesichtspunkte in den Dialog. Die hier vorliegende Monographie ist mit eigenständiger Entstehungsgeschichte auch eine Fortsetzung des jahrzehntelangen Dialogs »Zur Zukunft der Menschenwürde«. In diesem Rahmen wurden folgende Bücher herausgegeben:

- 2010: Entgegensprechen Teil 1:
Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht
- 2011: Entgegensprechen Teil 2:
Schöpfungskraft Wirtschaft
- 2013: Entgegensprechen Teil 3:
Wirtschaft trifft Soziales/Grundeinkommen

Herausgebende

Dorothee Deimann ist Initiatorin und Präsidentin, Simon Mugier geschäftsführender Vorstand des gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Basel/Schweiz.

Reinald Eichholz

**Gerechtigkeit,
Menschenwürde und die
Rechte der Natur**

Inhaltsverzeichnis

I. Menschenwürde als Quelle der Gerechtigkeit

- 1. Aspekte der Gerechtigkeit 20
- 2. Gerechtigkeitstheoretische Deutungsansätze 20

II. Gerechtigkeit im Licht der Menschenwürde

- 1. Menschenwürde als Essenz des Menschenwesens 24
- 2. Menschenwürde als moralisches und als positives Recht 24
- 3. Menschenwürde in den internationalen Rechtstexten 28
- 4. Das doppelte Antlitz der Menschenwürde: Individualität und Sozialität 29
- 5. Die Transformation von überpositivem in positives Recht 30
- 6. Menschenwürde als Rechtsbegriff 31
- 7. Materieller Gesamtrahmen – die Ewigkeitsklausel 33
- 8. Menschenwürde als Auftrag für Politik und Gesellschaft 34

III. Menschenwürde und Individualrechte

- 1. Grundgesetz und Völkerrechtsverträge 38
- 2. Menschenwürdetheorien 38
- 3. Von der Deskription zur Selbsterfahrung 39
- 4. Menschenwürde im subjektiven Erleben von Wollen, Fühlen und Denken 41
 - Wollen* 41
 - Fühlen* 43
 - Denken* 44
 - Die Gründung im Wesenskern des Menschen* 45
- 5. Kriterien einer praktischen Menschenwürdepolitik 46

IV. Konsequenzen für eine praktische Menschenwürdepolitik I: Schutz und Förderung individueller Rechte

1.	Möglichkeiten und Grenzen politischer und gesellschaftlicher Macht	50
2.	Grundanforderungen einer »anständigen Gesellschaft«	51
3.	Inklusion als Modell des Zusammenlebens – Das Recht auf Teilhabe	51
	Inklusion als bildungspolitischer Auftrag	52
4.	Entfaltungsaspekte der Freiheit im Wollen, Fühlen und Denken	53
	<i>Entfaltungsfreiheit in Erziehung und Bildung</i>	54
	<i>Monitoring der Menschenwürde</i>	55
5.	Grundanforderungen für ein menschenwürdiges Leben	56

V. Menschenwürde und Gemeinschaft

1.	Altruismus als Ausdruck der Menschenwürde	60
2.	Freiheit und Freiheitsschranken	61
3.	Regelungen im positiven Recht	62
	<i>Alternative Perspektiven</i>	63

VI. Konsequenzen für eine praktische Menschenwürdepolitik II: Schutz und Förderung von Gemeinschaftsrechten

1.	Menschenwürde und Gemeinwohlkonzepte	68
2.	Sozialstaat und Sozialität – Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamtlichkeit	69
3.	Toleranz und Friedenssicherung im Konflikt	70

VII. Menschenwürde und die Rechte der Natur

1.	Gemeinschaft mit der Natur	74
2.	Weltweite Neuorientierung	75
3.	Gerechtigkeit, Menschenwürde und das Verhältnis zur Natur	77
4.	Der Beitrag der Umweltethik	80
5.	Wollen, Fühlen und Denken in der Gemeinschaft mit der Natur	81
6.	Würde des Menschen – Würde der Natur	83
7.	Würde der Natur gleich Rechte der Natur?	86
8.	Interessen oder Gleichheit als Grund der Würde der Natur?	88
9.	Kein allgemeines Verbot aller Eingriffe	89
10.	Klagebefugnis und die Rechte der Natur	91
11.	Anthropozentrik vs. Ökozentrik?	93
12.	Verzicht auf die »besten Kräfte« des Menschen?	96
13.	Von Anthropozentrik und Ökozentrik zur »Holozentrik«	102

VIII. Konsequenzen für eine praktische Menschenwürdepolitik III: Schutz und Förderung der Rechte der Natur

1.	Aufgabenstellung	106
2.	Der gesellschaftliche und politische Diskurs als Aufgabe der Politik	107
3.	Mindeststandard gesetzlicher Regelungen und geltendes Recht	107
4.	Revision des Eigentumsbegriffs	111
5.	Ökologiepflichtigkeit als Abwägungs- und Beweislastkriterium	112
6.	Monitoring der Rechte der Natur	114
7.	Nulla poena sine lege – Keine Strafe ohne Gesetz	115
8.	Die Rolle der Rechtsprechung	116

IX. Zusammenfassung und die Frage nach dem Mehrwert

1.	Zukunftsaufgaben der Gesetzgebung	122
2.	Die Frage nach dem Mehrwert	125
	<i>Menschenwürde als Element einer Gerechtigkeitstheorie</i>	125
	<i>Das Menschenwesen als Ausgangspunkt von Gerechtigkeitskriterien</i>	125
	<i>Grundlagen einer prospektiven Politik für Gerechtigkeit und Menschenwürde</i>	126
	<i>Menschenwürde als Ineins von Individual- und Mitweltrechten</i>	126
	<i>Menschenwürde als Basis der Anerkennung von Würde und Eigenrechten der Natur</i>	127
	<i>Umweltpflichtigkeit als Konsequenz des geltenden Rechts</i>	127
	<i>Aktivierung der besten Kräfte des Menschen</i>	128
	Anmerkungen	131
	Literatur	139
	Autor	147